

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 44

Artikel: Song von der Deutschen Treue
Autor: Gilsi, René
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486074>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Song von der Deutschen Treue

Wo Veilchen rauschen unter knorriegen Eichen
Da findet oft die Deutsche Treue statt.
Sie stammt aus seltnen seelischen Bereichen
Und endet im Berliner Tageblatt.

In diesem Blatte und in andern Blättern
Soweit die Deutsche Presse pressen kann
Ließ der Finanzer Schacht die Stimme schmettern
Ein mild-sympathisch preussisches Organ.

Er sagte, einer ganzen Welt zuhanden
Daß die (im Brehm erwähnte) Deutsche Treu
In unermessner Quantität vorhanden
Doch leider momentan verhindert sei.

Verhindert nämlich sei sie am Bezahlen
Dies mitzuteilen sei ihm bittre Pflicht.
Er mache das Geständnis unter Qualen
(Hingegen zahl er auch in Zukunft nicht.)

Man brauche drum nicht etwa schlecht zu denken
Von Deutscher Ehre und von Deutscher Treue
Man soll ihm lieber seine Schulden schenken
Es sei nicht schad — er mache wieder neue

Von welchen demnächst noch zu reden wäre —
Worauf er wieder von der Treue sprach
Die Treue, sprach er, sei das Mark der Ehre

Da hat er recht — die Ehre ist danach.

R. Gils

